

# Schaufenster im Juli 2024

## Aussagekräftiger Briefkopf

Rechnungsschriftgut, das weiterhin, trotz des angebrochenen digitalen Zeitalters mit papierlosem Büro, in großen Mengen von Archiven übernommen wird, scheint auf den ersten Blick gleichförmig und langweilig zu sein, auf den zweiten Blick aber eröffnet ein Rechnungsbeleg in einer Kirchenrechnung von 1912 ein Fenster zur pfälzischen Wirtschaftsgeschichte Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Verlagsbuchhandlung August Gotthold in Kaiserslautern deckte mit ihrem Angebot unterschiedlichste Themen ab: Neben Bestimmungsbüchern zu Pflanzen, Käfern und essbaren Pilzen, verlegte man Chorliteratur für Männerchöre, Formulare für Bürgermeisterämter, Geschäftsbücher, Lehrmittel, eine Spezialkarte für die Pfalz und den ‚Fidelen Pfälzer‘, ein Buch mit sogenannten Deklamationsstücken in Pfälzer Mundart vom Geschäftsinhaber selbst verfasst. Ein Bestseller bei Gotthold war auch ‚Träume und Schäume vom Rhein‘, das damals populäre Buch des protestantischen Pfarrers Georg Friedrich Blaul, der damit den ersten Touristenführer der Pfalz schrieb. Zu den Kuriositäten im Verlagsangebot zählten gummierte Biermarken, die, um Verwechslungen des Bierglases beim fröhlichen Zechen zu verhindern, auf die Gläser geklebt wurden, das Blatt mit 110 Stück zu 10 Groschen: *Dieselben sind so originell, daß sie nicht empfohlen zu werden brauchen. Wo dieselben bekannt, werden sie geradezu in Massen verlangt.*

Mehr Werbung geht nicht!

